

## 6. Spiel und Sport.

Das Turnen hat in diesem Semester wieder mit frischem Mut begonnen. Während im vergangenen Halbjahr die Beteiligung an diesem edlen Sport nur eine mäßige war, versammelt sich seit Beginn dieses Semesters am Montag und Donnerstag in den Abendstunden immer eine ganz ansehnliche Zahl von Kameraden auf dem Turnplatz, um sich durch regelmäßige Uebungen in dem bisher Erlernten weiter zu bilden. Neben Ringenturnen werden hauptsächlich Freiübungen und Bewegungen im Ganzen gepflegt, um den Kameraden die spätere Ausbildung bei der Truppe zu erleichtern. Es wird beim Turnen mehr Gewicht auf genaue Ausführung der Uebung als auf große Leistungen gelegt. Daß diese Art des Turnens ungemeinen Beifall gefunden hat, beweist das rege Interesse, mit welchem die Kameraden dem Sport huldigen.

Aber auch der Rudersport wird nicht vernachlässigt. Ruderpartien mehrerer Kameraden nach den an der Werra belegenen Ortschaften gehörten nicht zu den Seltenheiten. Des Abends sah man öfters mit Champions behangene Boote auf der Werra schaukeln, die dem Beschauer von der Werrabrücke einen reizenden Anblick bieten.

Der Fußballsport hat in diesem Herbst auch mehr Freunde gewonnen denn je. Die Ursache ist wohl in dem günstigen Wetter und der Neuan-schaffung verschiedener Ballspielgeräte zu suchen.

Der Tennissport konnte nicht nach Wunsch gepflegt werden, da der Platz einer Auffrischung bedurfte. Den Anforderungen, welche die Tennisspieler im Sommer an unseren Tennisplatz stellten, entsprach er nicht, infolgedessen hat sich eine Neugestaltung notwendig gemacht.

Eine Anzahl Kameraden erfreuen uns jetzt wieder an Gesellschaftsabenden und bei sonstigen feilichen Gelegenheiten durch Gesang, der meist mehrstimmig und in hübscher Weise zum Vortrag gelangt.

Der Fechtunterricht bietet den Teilnehmern nach den Vorlesungen eine angenehme Abwechslung.

Poffen wir, daß auch in der zweiten Hälfte dieses Semesters dem Sport mit gleichem Interesse gehuldigt wird!

P.

